**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 90 (1964)
**Heft:** 1

**Artikel:** Die feinen Leute unter sich...
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-503156

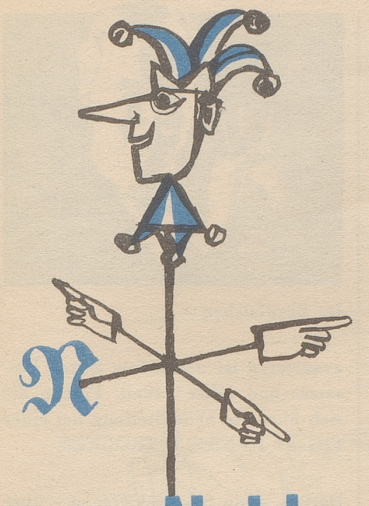
**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 27.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**



# Nebis Wochen schau

### Abseits der Konjunktur

Wenn ich so sehe, was über die Festtage alles verschmaust wird, fällt mir jeweils eine entfernte, ältere Verwandte ein, die seinerzeit irgendwo im Bernerland sich außerordentlich einfach durchschlagen mußte. Fleisch? O doch, das leistete sie sich zwischenhinein auch, zum Beispiel einen Servila oder – allerhöchstens – 50 Gramm Fleischkäse vom ganz billigen. – Eines Samstags allerdings kaufte sie in ihrer Metzg ausnahmsweise einmal 100 g Fleischkäse. Und da sagte der Metzger ganz verwundert: «Potztuusig, Diir heit gwüß Psuech?»

### Zürich: Rathaus

Heiterkeitserfolg im Kantonsrat. Bei der Diskussion um den Verkauf von alkoholfreien Traubensäften durch die Staatskellerei bekannte der Volkswirtschaftsdirektor: «Auch ich nehme oftmals Zuflucht zu den unvergorenen Traubensäften ...!»

### Federviehkämpfe

Die Regierungen der zivilisierten Länder haben die Hahnenkämpfe verboten. Die Pouletskämpfe dagegen bestreiten die gleichen Regierungen unter sich.

### Italien

Die neue Regierung hat einen neuen Rekord an bisherigen und neu erfundenen Ministersesseln aufgestellt; sie zählt nicht weniger als 26 Minister und 42 Unterstaatssekretäre fast alle aus dem Parlament. Das Bild in Kammer und Senat sieht daher so aus: Auf der einen Seite stark gelichtete Reihen, auf der andern Seite eine dichtgedrängte volle Regierungsbank.

### Aegypten

In Aegypten gibt es seit drei Jahren Fernsehen. Es sind dort mehr Bildschirme in Betrieb als in allen übrigen arabischen Staaten zusammen. Im Jahr 1964 will Aegypten 100 000 Fernseh-Geräte produzieren. Wenn ein Diktator die Produktion von Fernsehapparaten fördert, dann wird die Qualität des TV-Programmes nur noch von jener des Regierungsprogrammes unterboten.

### Tokio

Im japanischen Parlament hielten die Sozialisten dem Premierminister Ikeda vor, Präsident de Gaulle habe ihn ‹Commis-Voyageur in Transistorapparaten› tituliert. Der Premier-Minister gab keine nähere Auskunft über die Zusammenhänge und beschränkte sich darauf, das Dementi des französischen Außenministeriums vorzulesen. Wenn de Gaulle wirklich einen solchen Ausspruch tat, dann muß man dem Japaner zugute halten, daß er bessere Lieferungserfolge erzielt als ein gewisser Commis Voyageur in Mirage-Flugzeugen ....

# Nebi Telegramme

✉ England: Marlene Dietrich mehr TV-Zuschauer als Teenager-Idol Nr. 1. Lieber Blauen Engel als Grüne Bengel.

✉ EWG: Bauernkrieg unter dem Götz mit der atomaren Faust.

✉ Frankreich: Weltraumfahrt für die Katzen.

✉ Jura-separatistische Schmähbriefe an Bundesrat Wahlen. Aber: Mehranbau-Vater kann mit Kohlköpfen umgehen. Dä

## Die Frage der Woche ?

*In einer Rede wendete sich Bundeskanzler Erhard scharf gegen das Ueberhandnehmen von Gruppen und Interessenverbänden. Was von Funktionären als angebliche Willensäußerung eines Verbandes gesagt werde, meinte der Bundeskanzler, habe mit dem innersten Wollen der von den Funktionären ‹Vertretenen› kaum noch etwas zu tun! Man fragt sich, ob Erhard doch nicht insgeheim längere Zeit in der Eidgenossenschaft verbracht hat, nicht, um sich dort seine Zivilcourage zu holen, aber um die von ihm in Deutschland gegeißelten Zustände zu studieren?*

## Neujahrscocktail

«Die Zollverwaltung verteilte zehntausend Flaschen Champagner an verschiedene Institutionen und Spitäler des Kantons Tessin. Dieser Göttertrank hatte einige Zeit in einem Tessiner Zollfreilager gelegen und hätte normalerweise vernichtet werden müssen. Die Behörde holte aber die Einwilligung des Eigentümers ein und untersuchte auch, ob der Champagner noch in einwandfreiem Zustand war.» So meldete eine Tageszeitung. Uns scheint, die Chronologie der Meldung sei durcheinandergeraten. Die Behörden sind doch wohl erst *nach* der gründlichen Probe des Getränkes auf seine Bekömmlichkeit zu ihrem menschenfreundlichen Beschluß gekommen ....

*

In der amerikanischen Stadt Knoxville forderte der Bürgermeister die Polizisten auf, bei der Festnahme von Delinquenten das Fluchen inskünftig zu unterlassen, mit der Begründung: «Ein rechter Mann verschwendet seine Flüche nicht an jeden Unwürdigen!» Da fragt man sich, *wen* ein rechter Mann denn mit seinen Flüchen beglücken soll? Etwa Bürgermeister, die so kernige Sätze von sich geben?

*

Laut Beschluß der Schulbehörde von Washington dürfen Schüler fortan nicht mehr mit Bärten zum Unterricht erscheinen, weil Haarwuchs im Gesicht bei Jugendlichen ein Zeichen von schlechter Körperpflege sei. Wir sind nicht einverstanden. Bärte sind ein Zeichen der Weisheit, und wenn die Schüler dieses Zeichen nicht auf die Klausurbögen zu bringen imstande sind, so sollen sie es wenigstens im Gesicht tragen dürfen!

*

Um Autofahrer zu mäßiger Geschwindigkeit anzuregen, stellt die kalifornische Polizei am Rande von Ueberlandstraßen ausgediente Automobile auf, die wie Streifenwagen lackiert worden sind. Lackiert wie die Autofahrer, die ihnen begegnen.

*

Die deutsche Bundeswehr warb für ihre Musikkorps in Zeitungsinseraten mit dem Text: «Der Ton macht die Musik ... aber auch das Klima, in dem musiziert wird. Den rechten ‹Ton›, gesicherte Verhältnisse und einen abwechslungsreichen Dienst in frischer Luft und kameradschaftlicher Atmosphäre findet man in den Musikkorps der Bundeswehr.» Na ja, würde man da als Deutscher sagen. Man hat zwar von der Bundeswehr gerade in letzter Zeit schrillste Mißtöne vernommen!

*

Eine amerikanische ‹Handels- und Kredit-Finanzgesellschaft› hat ihr Darlehensprogramm um einen neuen Zweig erweitert: Sie erteilt Kredite zur Anschaffung eines Privat-Helikopters. Der billigste Hubschrauber für den Hausgebrauch wird für ca. Fr. 100 000.– angeboten. Eine edle Finanzgesellschaft! Es gibt Institutionen, die eine ganz nette Hubschraube locker haben ... Dä

### Nach dem Feste

«Für diesmal», sagte der Mann zur anspruchsvollen Gattin, «habe ich dir noch einmal einen Pelzmantel schenken können. Aber wenn du nächstes Jahr schon wieder einen neuen Nerz willst, dann kriege ich doch noch einen Nerzinfarkt.» fh

### Die feinen Leute unter sich ..

Auf der Tagung des ‹Weltfriedensrates› in Warschau hat es Krach gegeben zwischen der chinesischen und der sowjetischen Delegation – wie das bei diesen ideologischen Milchbrüdern seit einiger Zeit so die Regel geworden ist.

Als der sowjetische Delegierte die Haltung seiner Regierung rechtfertigen wollte, veranstalteten die Chinesen, um ihn zu übertönen, mit den Fingern auf dem Tisch ein Trommelkonzert.

Wieso mit den Fingern?

Mußten die Armen etwa zu den Fingern greifen, weil ihre Schuhe sich auf dem Tisch nicht mehr sehen lassen können? *Pietje*

Resano-Traubensaft regelmäßig getrunken, hilft den Organismus entschlacken

Bezugsquellen durch Brauerei Uster